

Politische Lage Europas 1912

- Rivalitäten zwischen FR und DE durch dessen **Annexion des Elsass**.
- DE: AU-Ung. als Brücke zum Balkan mit dem Wunsch nach Expansion
 - **DE unterstützt ÖU**
 - Donaumonarchie (ÖU) deswegen Rivalitäten mit RUS (verstärkt durch Anexion von Bosnien durch ÖU)
- **Ab 1907 Tripelente zwischen GB, FR und RUS → DE eingekreist**
- Wilhelmsche DE demonstrierte Macht von DE

Balkankrieg Oktober 1912

Serbien, Bulgarien, Griechenland und Montenegro (Panslawen) verbünden sich gegen geschwächtes Osmanisches Reich
Russland unterstützt Panslawen
ÖU will durch Angriff von Serbien Niederlage von Osm. verhindern

Wirkung Balkankrieg auf Grossmächte 1913

Steigerung des Nationalitätsgefüges, Machtdemonstration zur Überdeckung innenpoli. Probleme

- Wettrüsten der Nationen für Kriegsfall
- DE: Antiserbische Einstellung**, Ausbau der Flotte, Ausarbeitung Offensivplan gegen FR
- GB: Ausbau der Flotte für Vorherrschaft**, extreme Kosten um Status der Weltmacht zu behalten.
- ÖU: Innenpolitisch gespalten**, Gefährdet durch Unabhängiges Serbien, Krieg mit dessen könnte Problem lösen.
- RUS: Innenpolitisch Revolutionen bevorstehend. Aussenpolitisch versagt (Japan, Bosnien), musste sich gegen Aussen beweisen, um gegen Innen stabil zu werden.
- FR: Aussenpolitisch passiv**, würden aber **Elsass jeder Zeit zurückerobert**, falls Gelegenheit dazu.

Attentat von Sarajevo 28. Juni 1914

Ermordung des österreichischer Thronfolgers Franz Ferdinand durch einen bosnischen Serben an einer Gedenkensfeier

Julikrise 6. Juli - 3. August 1914

AU mit General Franz Conrad und Aussenminister Leopold Berchtold **wollte Krieg mit Serbien**, wenn **DE Rückendeckung gibt**
→ Überzeugung: RUS und FR würden nicht in den Krieg eintreten.

Vollmacht an ÖU (Julikrise) 6. Juli 1914

Wilhelm gestand ÖU volle Unterstützung zu → Vollmacht an ÖU

Ultimatum von Wien an Belgrad (Julikrise) 23. Juli 1914

Ultimatum von Wien an Belgrad: U.a. Zulassung von ÖU-Polizisten in Serbien. Serbien wollte Demütigung zustimmen, bis RUS Serbien dessen Hilfe versicherte.
Serbien stimmte Ultimatum zu, bis auf die Annahme von ÖU-Polizisten.

AU Teilmobilmachung (Julikrise) 25. Juli 1914

Beendung Beziehung zu Belgrad und Teilmobilmachung

Kriegserklärung von Wien an Belgrad (Julikrise) 28. Juli 1914

RUS reagiert mit allgemeiner Mobilmachung durch Generalstab, Zar wollte diese noch verhindern, aus militärischen Gründen nicht mehr stoppbar (sonst Chaos)

Kriegserklärung DE an RUS (Julikrise) 1. August 1914

Mobilmachung DE da **Frieden gefährdet ist durch Mobilmachung RUS**
Telegramm an RUS, Mobilmachung zu beenden, blieb unbeantwortet

Kriegserklärung DE an FR (Julikrise) 3. August 1914

auf Druck des Generalstabs von **DE Krieg auch gegen FR**,
Plan DE: **FR Bündnis mit RUS → Zweifrontenkrieg**, RUS nur langsam mobilisiert, deswegen **zuerst FR ausschalten**.
Schlieffenplan: rascher Vormarsch **über Brüssel nach FR**.
GB verlangte von allen Parteien Belgiens Neutralität zu belassen.

1. Juli 1912

1. Januar 1913

1. Juli 1913

1. Januar 1914

1. Juli 1914

1. Januar 1915

1. Juli 1915